



21. Aug. 2011
Ausgabe 29

SUNDAY RETRO CLASSICS® GAZETTE



**HELFER MITT
HERZ POKAL**
für
Oldtimerfabrik Classic
Ulm

- **Buch-Tipps: Restauration**
- **Reisetipp: Ascari Andalusien**
- **Chris Lawrence gestorben**



SPEZIAL AvD Oldtimer Grand Prix

TUI KÄFER JAGD



TIPPS & TRICKS



MODELL DES MONATS





RACINGFIEBER

AVD OLDTIMER GRAND PRIX AM NÜRBURGRING

Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...





Der Regen und die Zuschauer hatten eines gemeinsam am vergangenen Wochenende am Nürburgring: es gab sie in Massen. Rund 61.500 Automobil-Fans strömten zum AvD Oldtimer Grand Prix 2011 und durften sich über spektakuläre Rennläufe freuen, auch wenn der Regen den aus 20 Ländern angereisten Fahrern mit ihren Oldtimern eine extra Portion Fahrkönnen abverlangte.

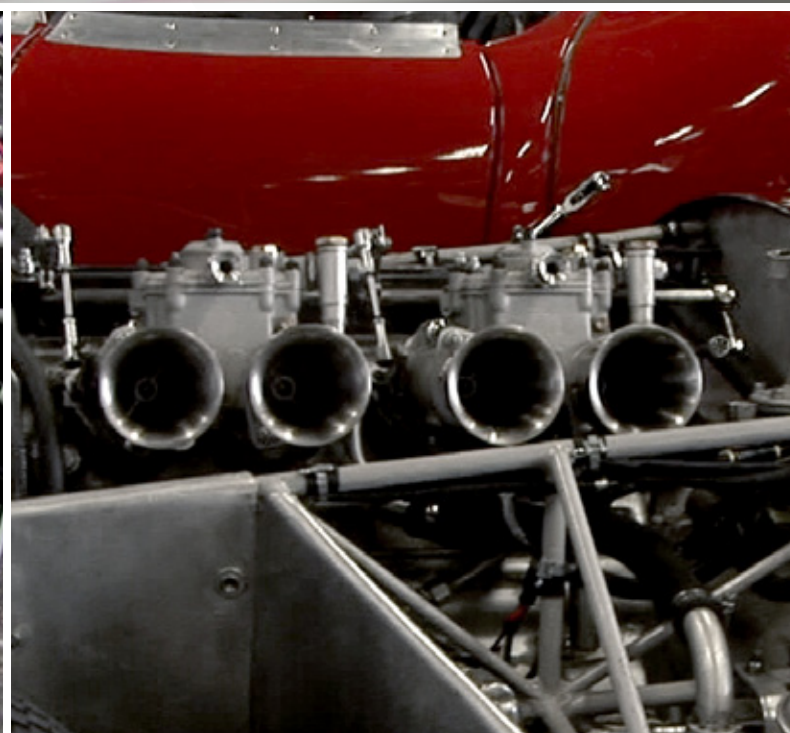
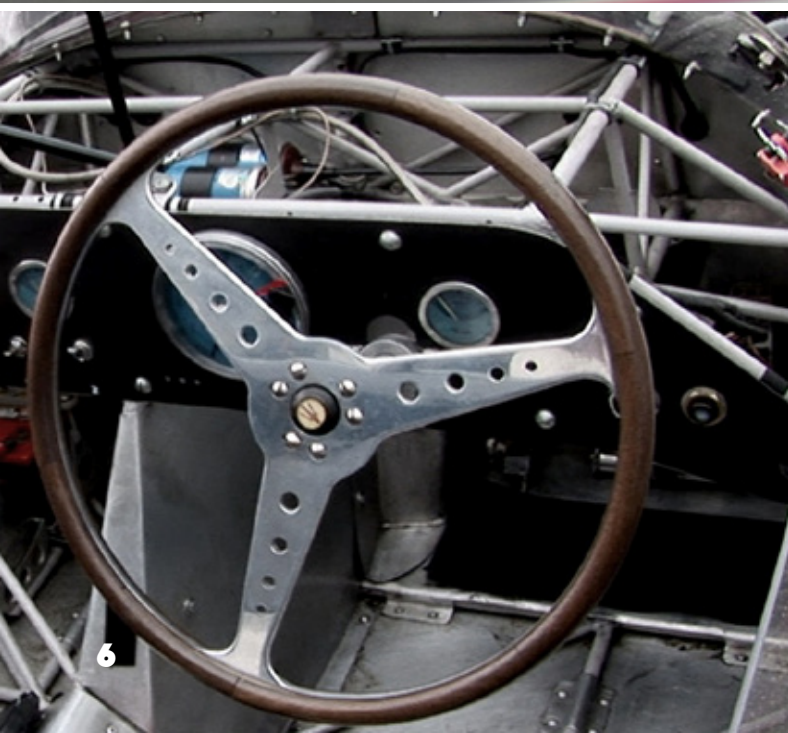




6 BIRDCAGES

Sechs der seltenen und legendären Maserati „Birdcage“, drei davon an der Spitze des hochkarätig besetzten Feldes, starteten zum Formationsflug in die Dämmerung. Der Brite Alan Minshaw war Samstagabend der schnellste im Vogelkäfig und siegte im roten Tipo 61 vor seinen Landsmännern Simon Ham im Lister Jaguar und Irvine Laidlaw im schwarzen T61 auf Rang 3.

MASERATI TIPO 61 1960





MASERATI TIPO 61 1959

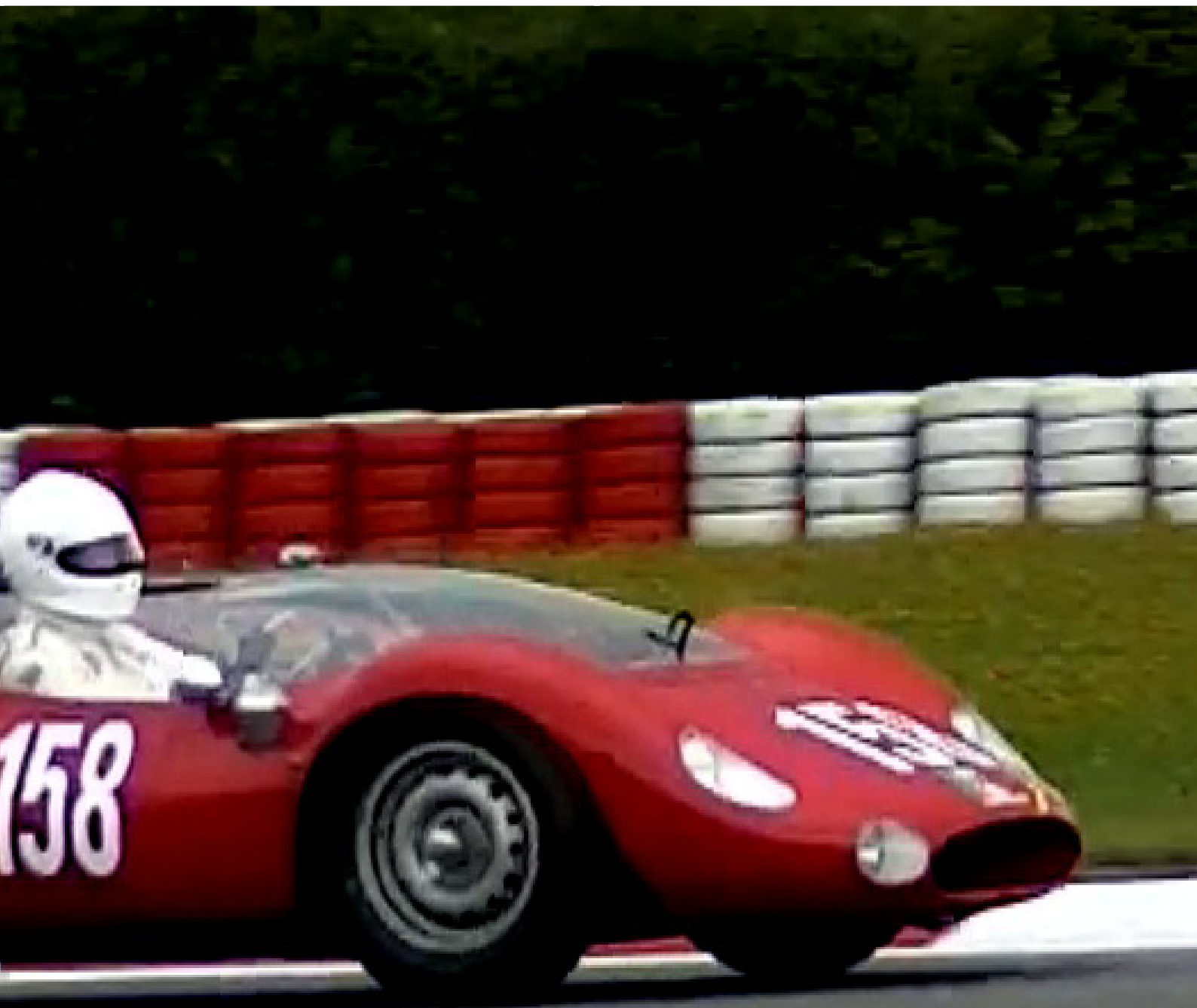
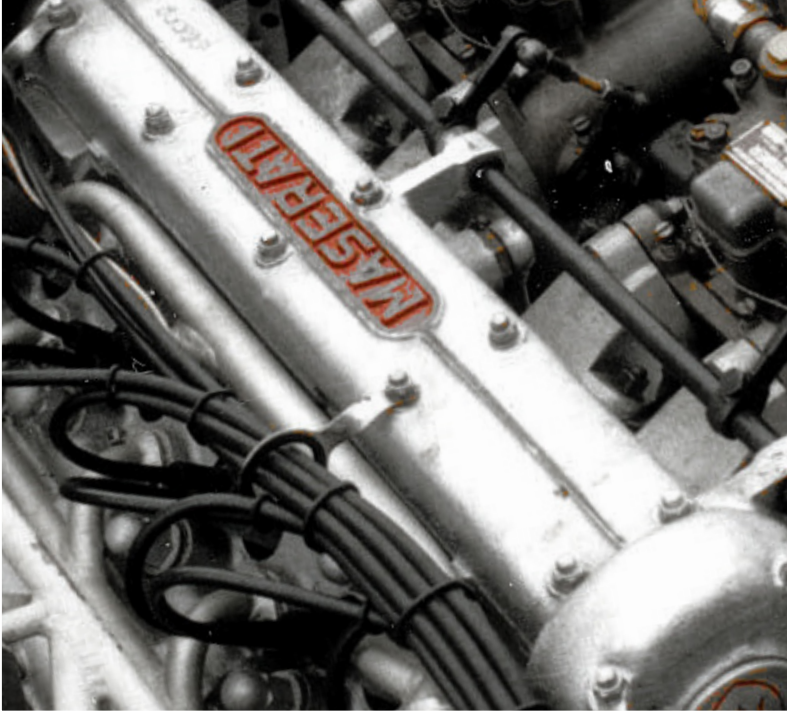




“ Ein
hochkarätiges
Feld
und sehr
schnelle
Fahrzeuge ”

Bernd
Langewiesche

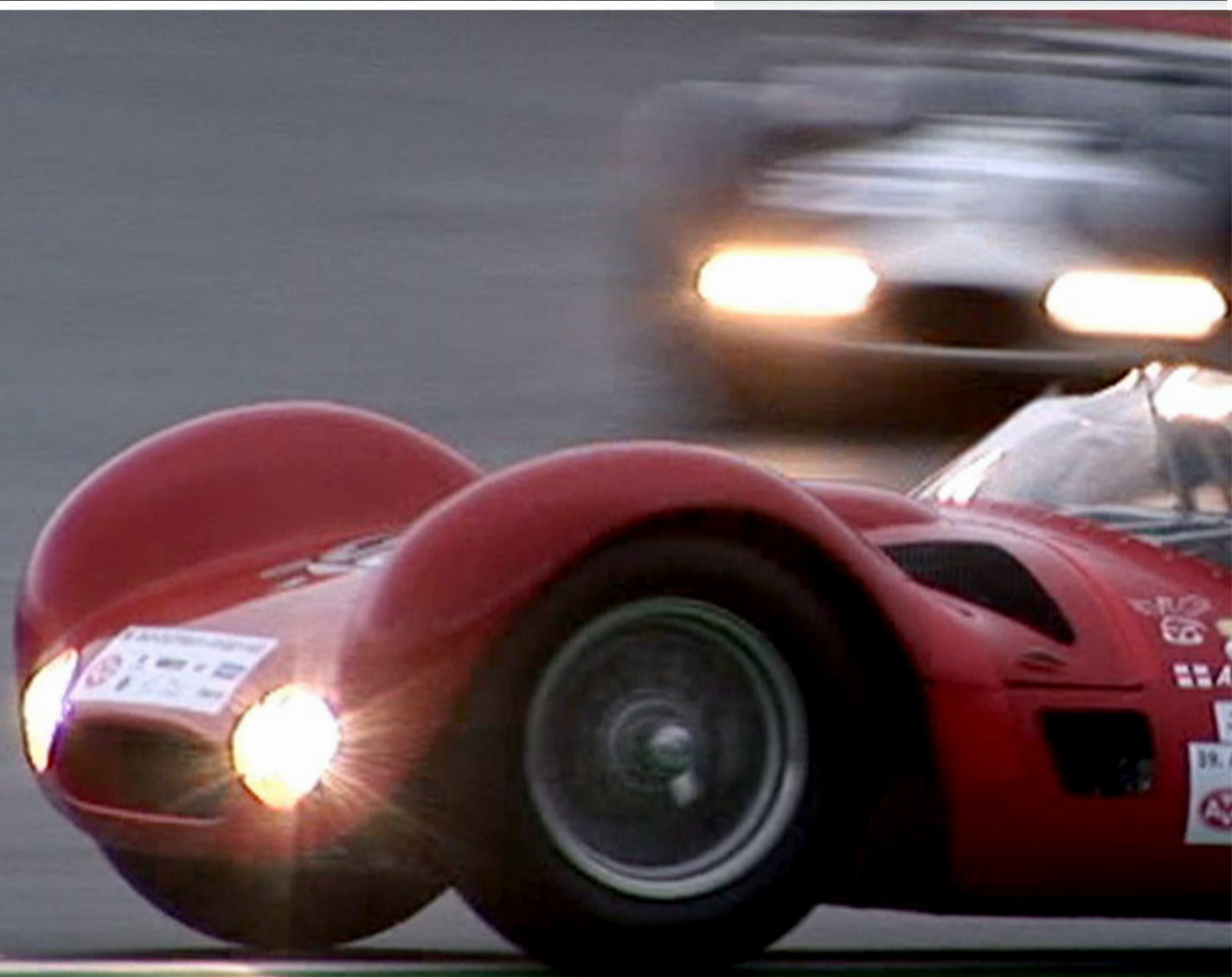




MASERATI TIPO 63 1960



MASERATI TIPO 61 1959





MASERATI TIPO 61 1960



MASERATI TIPO 61 1959

HIGHLIGHTS

Neben den Birdcages begeisterten weitere elegante Sportwagen wie Aston Martin DB3 S, ein Ferrari Dino 196 S, ein Lotus Eleven, mehrere Mercedes Benz 300 SL oder auch zwei der 1948/49 am Nürburgring gebauten Veritas RS. Claudia Hürtgen steuerte im Rennen der Zweisitzer und GT einen Maserati 300 S über den Eifelkurs und fuhr Samstag als vierte über die Ziellinie.





VERITAS RS 1949



ASTON MARTIN DB3S 1955



FERRARI DINO 1965



“ Noch nie
hatten wir so
viele so
hochwertige
Fahrzeuge
wie 2011 ”

Michael Wolf
Organisationsleiter
AVD OGP



FERRARI 250 TESTA ROSSA

MARATHON

In der zeitgleich mit dem AvD-Historic-Marathon ausgetragenen „Nürburgring Trophy“, dem Rennen der jüngeren GT und Tourenwagen der Baujahre 1966 bis 1971, siegte ein Porsche 911er Duo. Timm Meinrenken (Hamburg) und Frank Strothe (Bonn) fuhren nach 16 Runden als erste über die Ziellinie, gefolgt vom Team Ralf Oehme/Arne Cornils (Düsseldorf/Großbrohheim) mit 1:27.155 Rückstand. Peter Praller aus Inning und Malte Fromm aus Hong Kong sicherten sich mit ihrer Alfa Romeo Giulia den dritten Platz auf dem Treppchen.





“ Wer
einmal die
Norschleife ge-
fahren ist, be-
kommt Respekt
vor der
Leistung der
Fahrer ”

Martin Halder,
Meilenwerk-Initiator

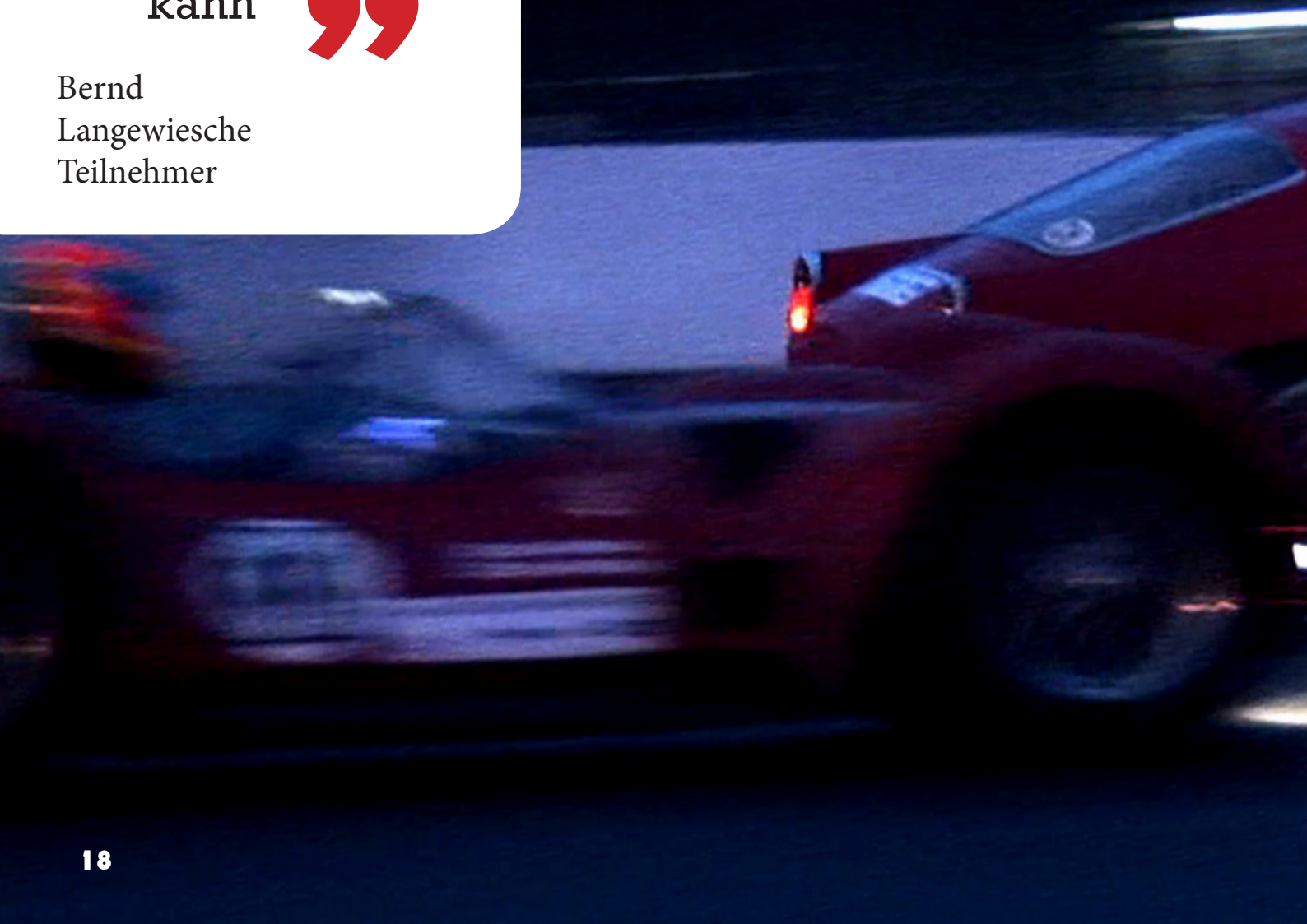


NIGHTSHOT

Stimmungsvoller Höhepunkt war das Abendrennen der zweisitzigen Rennwagen und GT bis Baujahr 1960/61. Sechs der seltenen und legendären Maserati „Birdcage“, drei davon an der Spitze des hochkarätig besetzten Feldes, starteten zum Formationsflug in die Dämmerung. Der Brite Alan Minshaw war Samstagabend der schnellste im Vogelkäfig und siegte im roten Tipo 61 vor seinen Landsmännern Simon Ham im Lister Jaguar und Irvine Laidlaw im schwarzen T61 auf Rang 3.

“ Dieses
Rennen ist das
schönste was
ein Mann
erleben
kann ”

Bernd
Langewiesche
Teilnehmer











“ Es war das größte Abenteuer, das ich je erlebt habe. Ich bin nicht ein Mal normal durch die Kurve. ”

Walter Röhrl
Rallye-Weltmeister



POWERSLIDE

Das typisch unberechenbare Eifel-Wetter zwischen Wolkenbruch und Hitzeschwall forderte von den Fahrern beim 39. AvD Oldtimer-Grand Prix alles. Die 61.000 Zuschauer nahmen die Kurvenshows jedoch mit Begeisterung auf, auch wenn die nasse Fahrbahn kombiniert mit verlorenem Öl, für zahlreiche Ausfälle sorgte.





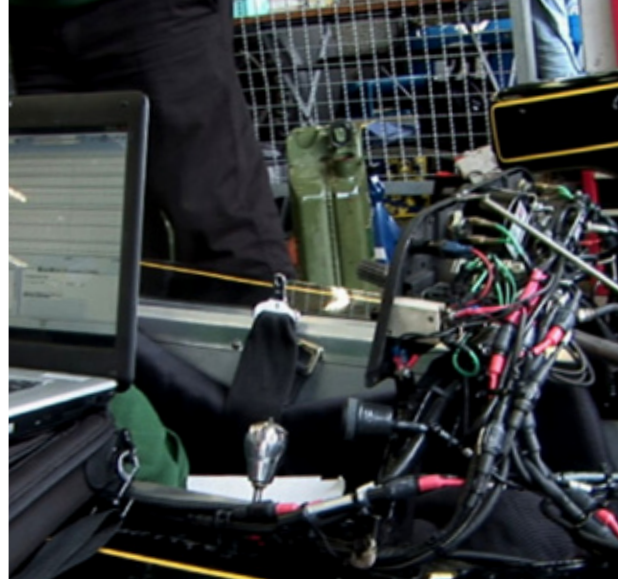
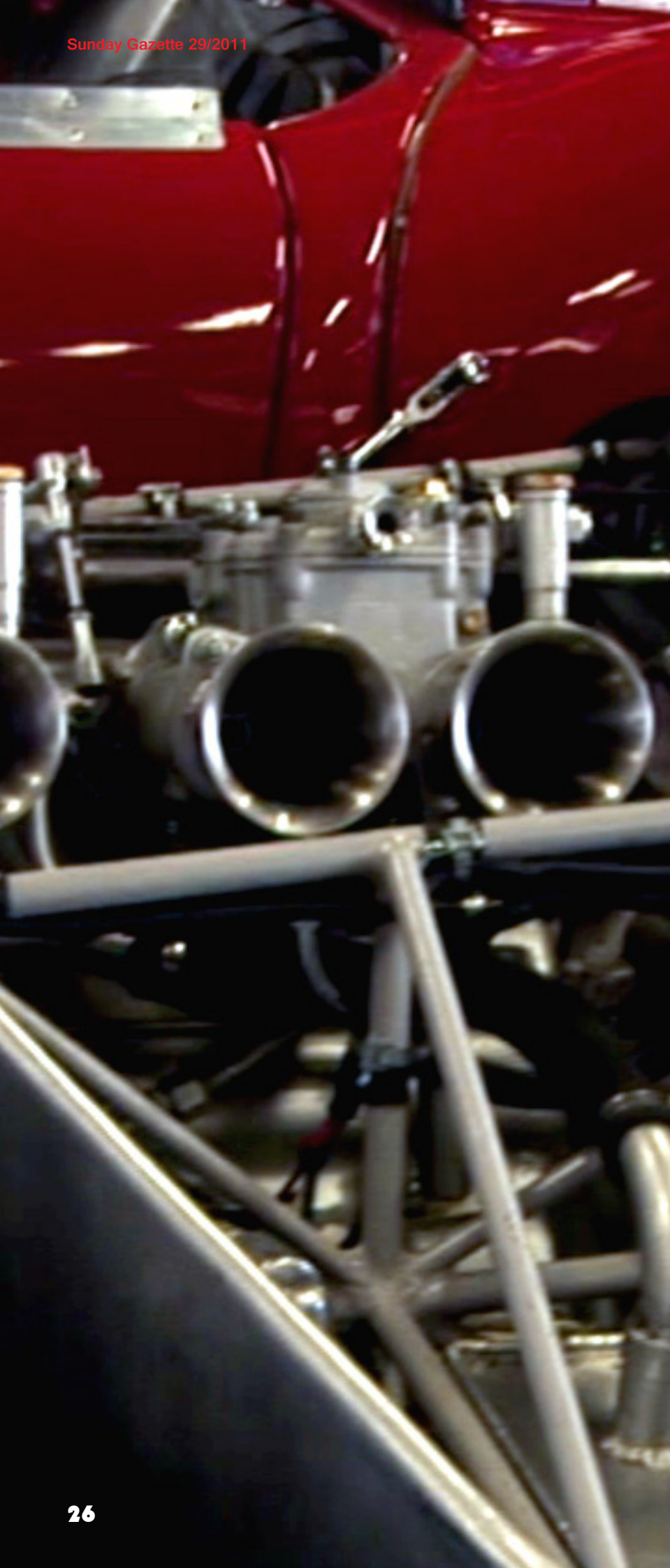
BOXENGASSE

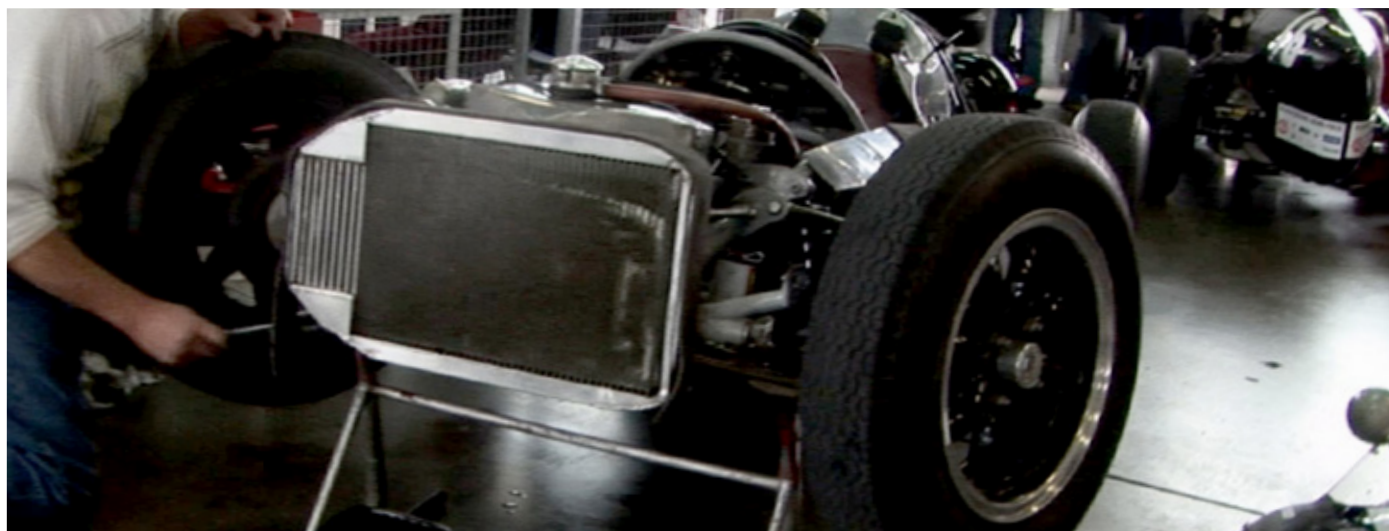
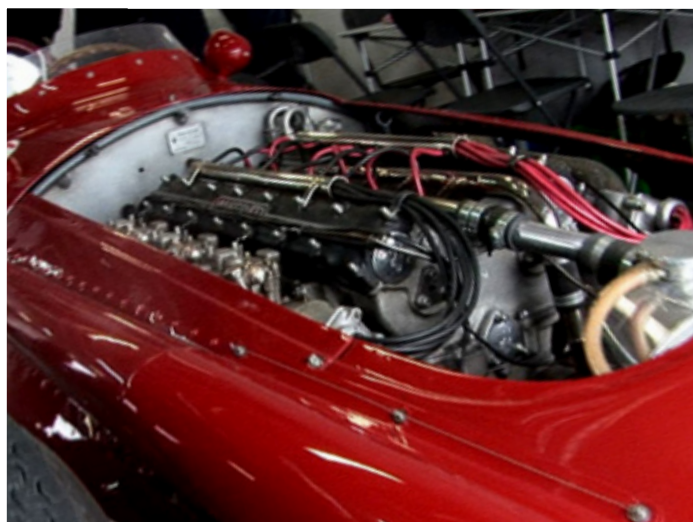
Das schönste am Nürburgring ist für viele Zuschauer der hautnahe Kontakt mit Fahrern und Fahrzeugen in der Boxengasse. Nirgendwo sonst ist man so nah beim Geschehen.

“ Man
kann nur gute
Laune haben,
wenn man
solche Autos
fahren darf ”

Gaby
von Oppenheim
Teilnehmerin







JAGUARCHALLENGE

Ein Highlight des AvD Oldtimer Grand Prix 2011 war die E-Type Challenge zum 50jährigen Jubiläum des legendären Sportwagens. Mit einer Minute und 52 Sekunden Vorsprung raste schließlich der floridagrüne E-Type des Gotcha Historic Racing Teams als erster über die Ziellinie – ein Jubiläumssieg, passend zum 50. Geburtstag der britischen Katze.





SCHAUPLATZ



50 Jahre Jaguar feiert

Auch Michael Quinn, der Enkel des Jaguar-Gründers Sir William Lyons und viele weitere bekannte deutsche Prominente aus Film und Fernsehen ließen sich das Geburtstagsfest von Jaguar beim AvD Oldtimer Grand Prix am Nürburgring nicht entgehen, u.a. die Schauspielerin Daniela Ziegler, die Schauspieler Kai Wiesinger, Francis Fulton-Smith und Christian Wolff zählten zu den prominenten Gästen des Abends. Ebenso der ehemalige Formel 1 Rennfahrer und Rennexperte Christian Danner, der berühmte Hair & Make Up Artist Boris Entrup, und Starkoch Johann Lafer, der für das fabelhafte Catering sorgte.



Auch der legendäre Jaguar-Testfahrer Norman Dewis, der im letzten Jahr seinen 90. Geburtstag feierte, war am Nürburgring dabei. Er war der Fahrer, der am 15. März 1961 erstmals einen E-Type vom Produktionsort Coventry (GB) zum Genfer Autosalon fuhr.

Moderatorin Sonja Kraus zeigte sich hart im Nehmen. Bei ausgesprochen britischem Wetter – it rained cat and dogs – (Regen wie aus Kübeln) schwenkte sie die Startflagge zur E-Type Challenge und hararte bis zur Siegerehrung unter ihrem Schirm aus.



Das britische Top-Model Lily Cole präsentierte mit Schauspieler Jürgen Vogel den neuen stärksten aller Jaguars: den Jaguar XKR-S in Französische Racing Blue. Vogel zum gemeinsamen Auftritt: Es ist nicht „Die Schöne und das Biest“ sondern „Die Schöne und der Kleine.“



Jaguar E-Type rekonstruiert

Unter den im Ausstellungsbereich an der Coca Cola-Kurve ausgestellten Jaguars bildet das erstmals nach 47 Jahren wieder in Deutschland gezeigte „Lindner“-Coupé das Highlight. Der fünfte von nur zwölf für Rennzwecke aufgebauten Lightweight-E-TYPES wurde in dreijähriger liebevoller Kleinarbeit in England wieder in den Neuzustand versetzt. Als letzte Antwort Coventrys an Maranello gilt jener Low Drag-E-TYPE, den Jaguar Designer und Aerodynamikspezialist Malcolm Sayer unter dem Eindruck der Ferrari Überlegenheit konzipierte. Das Modell erhielt anstelle des aufgesetzten Hardtops des Roadsters ein voll integriertes Dach mit fließendem Übergang zwischen Rückfenster und Kofferraumdeckel. Peter Neumark von Classic Motor Cars aus Bridgnorth (England) erwarb im Jahr 2007 sowohl den späteren Nachbau als auch das unverfälschte Original-Wrack - und versetzte die Außenhülle in dreijähriger Arbeit und 7.000 Mannstunden in den Neuzustand zurück.

AUKTION

Rekord Gewinn für Revell Modell

Das einzigartige Kunstwerk McLaren MP4/6 F1 – kreiert aus Teilen von Formel 1 Champion Ayton Senna's Weltmeisterwagen aus dem Jahr 1991 – war bei der Coys Auction mit einer Preisvorstellung von €35-45,000

vor der Auktion beziffert. Acht Telefonbieter trieben den Preis schließlich nach oben bis zur Marke von €187,000 . Als Sieger der Oldtimer-Skulptur ging ein Sammler aus New York hervor.





MARKENCLUBTREFFEN Kunterbuntes Familientreffen

FARBENFROH wie nie zeigte sich das Porsche-Familientreffen in der Mercedes-Arena. Es ist seit jeher fester Bestandteil des AvD Oldtimer-Grand Prix. Das größte Areal der Markenclubs war mit 14.000 qm in diesem Jahr von den Zuffenhausener Sportwagenfreunden belegt. Freuen durf-

te sich Karl-Heinz Fischer mit seinem Porsche 928 S. Er schaffte den Klassensieg bei den Sportwagen und sicherte sich den Gesamtsieg mit dem komplett neu aufgebauten Fahrzeug und erhielt dafür die Klubkrone 2011 BEST OF SHOW von Motor Klassik.



LADEN SIE HIER DEN BILDSCHIRMSCHONER MIT DEN GEZEIGTEN BILDERN HERUNTER







MARKENCLUBTREFFEN Italienische Raritäten

Ein Jahr nach dem 100. Geburtstag der Mailänder Traditionsmarke war Alfa Romeo beim 39. AvD-Oldtimer-Grand-Prix am Nürburgring mit zahlreichen Fahrzeugen aus mehreren Epochen auf rund 4500 qm Fläche vertreten. Die historischen Boliden der verschiedenen Fahrzeugklassen gingen in zwölf Rennen und Gleichmäßigkeitsprüfungen an den Start - zwei davon führten die Klassiker über die legendäre Nordschleife des Nürburgrings. Mit dabei waren unter anderem Rennwagen aus den 1920er Jahren, als Rennfahrer wie Enzo Ferrari und Giuseppe Campari mit Alfa Romeo zahlreiche Rennerfolge feierten. Im Alfa Romeo Areal unmittelbar am Rande der Rennstrecke konnten die heutigen Enkel der damaligen Boliden begutachtet werden.













ASCARI



Noch einmal Sonne tanken bitte ...

Im Herbst startet eine ungewöhnliche, exklusive Oldtimerreise mit Ziel Andalusien ins Ascari Race Resort. Fernando Alonso nennt das Ascari Resort die „anspruchsvollste Rennstrecke der Welt“. Unsichtbar für die Außenwelt, eingebettet in immergrüne Eichenwälder, liegt das Ascari Race Resort in einem wunderschönen Tal in der Nähe der Stadt Ronda und gehört dem holländischen Multimillionär Klass Zwart. 5425 Meter Rennkurs, 26 atemberaubende Kurven. Reifenstapel, Ölfässer oder Bandenwerbung gibt es hier nicht, statt dessen den Flair einer feinen andalusischen Finca im großen Stil. Wer hier regelmäßig fahren will, muss Mitglied sein im elitären Ascari Race Club und zahlt erst mal eine Aufnahmegebühr von 150.000 Euro - plus 10.000 Euro Beitrag im Jahr. Im Jetset gilt das Race Resort als der perfekte PS-Spielplatz.

Zwischen 26. Oktober bis zum 11. November führt die Tour ab Barcelona oder Málaga (je nach Flugverbindung) in drei Etappen durch den sonnigen Süden nach Andalusien. Wer keinen eigenen Oldtimer hat, der kann auf den Fahrzeugpool von Retro Promotion zurückgreifen. Die Oldtimer warten vor Ort auf ihre Fahrer. Wer seinen eigenen Oldie in die Sonne mitnehmen will, für den wird der Transport organisiert.





LEISTUNGEN

- Übernachtung im 5-Sterne Kempinski Hotel Bahía
 - Fahren auf dem exklusiven Rennkurs – Ascari Racing Resort
 - Betreuung & Service
- Anmeldungen unter:**
www.retropromotion.de



RETRO PROMOTION

Postfach 1321 · 71266 Renningen · Tel.: 07159 927809
Fax: 07159 17208 · info@retropromotion.de · www.retropromotion.de





Der neue britische Sportler

550 PS und kein bisschen leise

Jaguar hat Nachwuchs bekommen: ein kräftiges Kätzchen mit dem Kürzel XKR-S. Das neue sportlichen Aushängeschild der britischen Marke wartet mit 550 PS auf.

Erhältlich ist der Jaguar XKR-S nur als Coupé. Die Front bekam eine neue Schürze, wodurch der Wagen breiter und stämmiger wirkt. Für sportliches Aussehen sorgen die beiden rechts und links angebrachten schmalen Luftöffnungen und die

beiden waagerechten Schlitzze am vorderen Abschluss der Motorhaube. Von der Seite gesehen fallen die serienmäßigen 20-Zoll-Räder auf. Für mehr Abtrieb sorgt am Heck der Spoiler.

Am Tacho ist die 300-km/h-Skala durchaus ernst gemeint. Der Jaguar soll tatsächlich bis dahin auf Touren kommen dank 40 PS mehr und einem Kompressormotor der zwischen 6000 und 6500 Umdrehungen bei 550 PS leistet. Das

maximale Drehmoment stieg von 625 auf 680 Nm. Den Verbrauch gibt der Hersteller kombiniert bei 12,3 Litern an.

In 4,4 Sekunden ist der XKR-S auf 100 km/h. Geschaltet wird im XKR-S über eine Sechsstufen-Automatik. Ein XKR-S mit Volllausstattung kostet 129.900 Euro. Ein ähnlich starker Mercedes CL 63 AMG kostet mindestens 162.197 Euro, bei geringerem Ausstattungsumfang.



WAS ist Neo Classics ?

Zur Gruppe der Neo Classics zählen Luxuslimousinen oder Manufakturfahrzeuge, die aufgrund ihrer geringen Stückzahlen oder ihrer bestechenden Formgebung schon heute als Klassiker gelten.

KURZ NACHRICHTEN



AKTION Frei zum Abschuss

Vor lauter Begeisterung, dass Hannover 96 in der Euro-League mitspielt, haben Peter Staade und Jens Freudenberg beschlossen, ihr Team beim Auswärtsspiel zu begleiten. Und zwar nicht irgendwie, sondern im 74er Käfer. Die verrückte Fahrt, gesponsert von TUI, beginnt direkt nach dem Heimspiel gegen den FC Sevilla, das heute Abend in Hannover stattfindet, und führt über Barcelona die gesamte spanische Küste entlang bis in die andalusische Hauptstadt.

Wer die beiden Freunde auf ihrer Fahrt sieht, den Käfer fotografiert und das Foto einsendet, kann eine einwöchige Andalusien-Reise mit Flug in den Robinson Club Playa Granada gewinnen, in dem die Hel-

den auf dem Hinweg auch Station machen werden. Alles Weitere steht hier:

www.facebook.com/tui.com

Dort schreiben Jens und Peter in einem Blog, welche Abenteuer und Anekdoten sie erleben. Ihre Online-Kosten haben sie im Griff, denn mit dem Kostenschutz des TUI Surfsticks für ihren Laptop gibt es keine unliebsamen Roaming-Überraschungen www.tui-surfstick.de. Im Blog gibt es auch Hinweise, wo die Chancen groß sind, sie zu treffen. Für Hin- und Rückfahrt kalkulieren die Superfans jeweils eine Woche, sie wollen am 2. September wieder in Hannover eintreffen.



EVENT

Oldtimer zeigen am Denkmal-Tag Flagge

Die Daimlerstadt Schorndorf ist in diesem Jahr zentraler Punkt des Oldtimertreffens der Initiative Kulturgut Mobilität zum „Tag des offenen Denkmals“. Das Motto lautet auch in diesem Jahr „Gemeinsam Flagge zeigen“. Am 11. September, von 11 bis 17 Uhr lädt die IKM mit der Daimlerstadt Schorndorf Oldtimerfahrer ein ihre rollenden Denkmäler

der Automobilgeschichte zu präsentieren. In der zauberhaften baden-württembergischen Fachwerkstadt feiern alle gemeinsam den Funken, den der Tüftler und große Erfinder Daimler vor 125 Jahren gezündet hat: eine Welt der Mobilität. Das Geburtshaus wird heute als Museum genutzt und bietet interessante Einblicke.

Weiterführender Link: www.kulturgut-mobilität.de



NACHRUF Chris Lawrence



Am 13. August starb im Alter von 78 Jahren Chris Lawrence, der sich als Morgan Techniker und Le Mans Rennfahrer einen Namen gemacht hatte. 1962 hatte er beim 24 Stunden Rennen von Le Mans in einem Morgan +4 gewonnen, ein Jahr später kam er mit seiner eigenen Kreation zurück, dem Deep Sanderson auf Mini-Basis. Maßgeblich beteiligt war er an der Verwirklichung der Monica, die der Franz. Industrielle Jean Tastevin nach seiner Frau benannt hatte.

Sehen Sie hier das Video zur Monica ...

BERGRENNEN Neuer Anlauf für das Klausenrennen

Das Revival des historischen Klausenrennen in der Schweiz wurde für 2011 abh gesagt. Doch für 2013 macht sich ein neues Komitee an die Arbeit. Unter der Leitung von Fritz Trümpi wird für das weltweit einzigartige Bergrennen mit historischen Fahrzeugen auf allen Ebenen eine neue Ära eingeläutet. Damit wird das Rennen und die mit ihm verbundene Auto-Mobilitätskultur durch eine neue Generation weitergetragen und mit einem neuen Zeitgeist versehen. Für 2013 heißt es: Weniger Kategorien, ein kompaktes Programm, eine Präsentation der hochkarätigen Boliden in Glarus und Altdorf und ein neues Fahrerzentrum rund um die ehemalige Spinnerei Linthal. Wie in den 20er Jahren die ersten Klausenrennen zur Demonstration der Leistungsfähigkeit der damaligen Fahrzeuge dienten, so soll das nächste Klausenrennen diesen Innovationsgeist aufnehmen. Neu werden neben den historischen Rennboliden in eigenen Kategorien Fahrzeuge mit zukunftsweisenden neuen Antriebstechnologien an den Start gehen.

2012 soll es im September noch einen Prolog in Altdorf und Linthal geben. Ein genaues Datum steht derzeit nicht fest. Es präsentieren sich die historischen Klausen-Boliden aus den 30er und 40er Jahren, sowie Fahrzeuge von Morgen. Während eines Schaulaufs nach Linthal starten 120 Fahrzeuge auf dem Urnerboden in Einzelstarts alle 30 sec mit einem Speedlimit von 49,9 km/h.





URTEIL

Heckmotor-Fahrzeuge gegen die Fahrtrichtung laden

Fahrzeuge mit Heckmotoren müssen beim Transport auf dem Hänger immer gegen die Fahrtrichtung geladen werden. Diese Lehre zog ein Fahrer, dessen Anhänger ins Schleudern geraten war und dessen Versicherung nun die Leistung nicht in voller Höhe erbringen muss.

In einer Entscheidung des Saarländischen Oberlandesgerichts (OLG) in Saarbrücken (Az.: 5 U 395/09) am 6. Juli 2011 wurde die Klage eines Fahrzeughalters gegen seine Versicherung zurückgewiesen, da das Gericht zur Überzeugung kam, der Fahrzeughalter habe grob fahrlässig gehandelt, als er sein heckgetriebenes Fahrzeug in Fahrtrichtung auf einem Anhänger transportierte.

Der Anhänger geriet beim Lenken ins Schleudern und kollidierte mit einer Leitplanke. Die Versicherung verweigerte die Zahlung, da die Ladung nicht ordnungs-

gemäß auf dem Hänger angebracht war. Die Versicherung unterstellte dem Kläger grob fahrlässig gehandelt zu haben.

Der Fahrzeughalter berief sich darauf Laie in Sachen Transportgut-Sicherung zu sei. Dieses Argument wurde allerdings ebenfalls vom Gericht zurückgewiesen. Ob Laie oder Profi, die ordnungsgemäße Ladungs-Sicherung obliegt jedem Fahrer und dass ein Anhänger bei falscher Gewichtsverteilung ins Schleudern kommen müsse jeder Autofahrer wissen.

Fahrzeuge mit Heckmotoren müssen immer gegen Fahrtrichtung aufgeladen werden, damit der Schwerpunkt mittig liegt. Die Versicherung kann zwar die Leistung nicht vollständig verweigern, allerdings sah das Gericht eine Leistungskürzung von 25% als berechtigt an.



ALTE STERNE MANUFACTUR



Ihr Partner für historische Mercedes Benz PKW-Fahrzeuge

REKORD 767 E-Types im Weltrekord



In Silverstone ist man stolz: der Weltrekordversuch vom vergangenen Silverstone Classic Event "Die größte Jaguar E-Type Parade" auf die Beine zu stellen ist nun offiziell vom Guinness Buch der Weltrekorde anerkannt worden. Insgesamt reihten sich 767 E-Types in den großen Geburtstagszug zum 50. Jubiläum, der über den Silverstone Grand Prix Circuit führte, daran teil. Eigentlich waren 800 E-Types aus der ganzen Welt erschienen, doch 33 Fahrzeuge fielen durch das Raster der strengen Rekord-Teilnahme-Kriterien.

NEUHEITEN Kniffeln mit Bulli

1322 bunte Legosteine müssen richtig aufeinander gesetzt werden, bevor der Lego Bulli-Bus ins Rollen kommt. Alles soll möglichst authentisch werden: luftgekühlter Boxermotor eingebaut über der Hinterachse, Waschbecken, Schlafbank, Klapptisch sowie ein Spiegelschrank, der sich öffnen lässt, inklusive. Knifflig wird's! LEGO-Designer John-Henry Harris verspricht: „Beim Zusammenbauen gibt es einige technische Herausforderungen. LE-

GO-Fans wird das bestimmt gefallen. Die Bulli-Gemeinde da draußen wird dieses Modell lieben. Ich denke, wir haben den Wagen richtig gut hinbekommen.“ In die Geschäfte kommt der Botschafter aus der Flower-Power-Zeit erst zum 1. Oktober. Passend zur Friedens-Nachricht gibt es ein T-Shirt: „Make LEGO Models, not war“. Der 1962 Bulli-LEGO-Bus ist für 99,99 Euro zu haben und misst 30 x 14 Zentimeter.





„Helfer mit Herz“-Pokal Ein unvergesslicher Sonntag

Aus einem schönen Sommer-Sonntag zauberte die Oldtimerfabrik Classic in Ulm für die Senioren der Seniorenresidenz Friedrichsau einen unvergesslichen Tag. 26 Oldtimer-Chauffeure nahmen die betagten Herrschaften in den Oldtimern mit auf Zeitreise. Im Brunnenhof der Residenz wurde besonders ein leuchtend roter Caterham Classic bestaunt. Erinnerungen an die eigene Jugend, in der viele der kostbaren Oldtimer noch als gewöhnliche Alltagsfahrzeuge unterwegs waren, wurden wach. Mit großer Begeisterung war auch die 103-jährige Dora Schweik

mit von der Partie, als die Motoren gestartet wurden und die große Fahrt über die Donau hinaus ins bayerische Land ging.

Für dieses soziale Engagement im Zusammenhang mit Oldtimern verleiht **Oldtimer-TV** den „Helfer mit Herz“-Pokal an die Oldtimerfabrik Classic und die Seniorenresidenz Friedrichsau. Herzlichen Glückwunsch!





Mit den Grundlagen fängt es an ...

Wer schon immer mal damit geliebtäugelt hat, selbst Hand an den Oldie zu legen, wird mit dem Buch „Oldtimer-Bauteile selbst repariert und restauriert“ von Peter und John Wallage auf den ersten Schritten weiterkommen. Schritt für Schritt erklären die beiden englischen Schrauber, anschaulich bebildert, wie einfach es sein kann eine Lichtmaschine, einen Zündverteiler oder ei-

nen Winker wieder auf Vordermann zu bringen. Ob Weber - Zenith - oder Solex-Vergaser hier erfährt man wirklich die wichtigen Details. Als sehr praktisch erweist sich auch die Liste mit den verschiedenen Pumpen, die verbaut wurden oder die Listen der Gewinde- und Bohrergrößen in den „Grundlagen der Arbeitstechnik“. ISBN: 3-89880-157-8, Heel Verlag, Preis: 24,95 Euro.



Tuning im Vier-Takt

Wer Freude an diesem Buch (13. Auflage 1997) haben will, sollte schon vorher mit dem Thema Motor vertraut sein. Der Autor: Ingenieur Ludwig Apfelbeck ist Praktiker und Theoretiker zugleich, weshalb er viele kompliziertere Inhalte zum Thema Motor-Optimierung oder auch Tuning recht eindrücklich schildert. Er baute bei BMW, Hores, Maico und KTM Viertakt-Rennmotoren und kann deshalb aus der Erfahrung heraus konkret werden. Geeignet ist das Werk nicht für jüngere Motoren, da diese nicht angesprochen werden. Wer aber Grundsätzliches lernen möchte, dem sei das Buch ans Herz gelegt – nicht zuletzt wegen der zahlreichen Tabellen. ISBN 3-87943-578-2, Motorbuch Verlag Stuttgart, Preis: 29,90 Euro.



Rund um den Vier-Zylinder

Mit einem Motor ist es wie mit einer Kette: Das schwächste Teil entscheidet über die Haltbarkeit. Umso wichtiger ist es, bei der Motorrestauration exakt zu arbeiten, damit das Triebwerk möglichst lange hält. Das Praxishandbuch „Vierzylindermotoren – Aufbauen – Optimieren – Einstellen“ ist ein guter Wegweiser, um die Grundlagen zu verstehen, jedoch weniger ein Helfer um selbst ans Werk zu gehen, da das Layout die Reihenfolge der Bilder nicht deutlich macht. Der Autor selbst ist ein Kenner der Materie und das merkt man auch in seinen Beschreibungen. Überraschung im Buch: viele der serienmäßigen Motoren-Teile können für die Optimierung benutzt werden. Autor Des Hammill verrät wie. ISBN: 978-3-86852-375-1, Heel Verlag, Preis: 19,95 Euro





Dem Speed auf der Spur

Ans Eingemachte geht „Secrets of Speed“, wenn es um die Geheimnisse der Geschwindigkeit heutiger Vierzylinder-Motoren geht, Engagiert beschreibt Nicholas Swager (in englisch) nicht nur die Grundlagen dieses Motors und die Tuning-Möglichkeiten, sondern auch wo man Fehler machen kann. Richtig in die Tiefe geht es mit Hilfe zahlreicher Formeln

und Verständlichkeit entsteht durch die vielen, vielen Grafiken. Man lernt schnell, dass – wer nicht rechnen will und mit Formeln nicht umgehen kann – besser die Finger vom Motor lässt. Das Buch aus der SpeedPro-Serie erschien bei Veloce. ISBN 978-1-845842-97-0, www.veloce.com, Preis: 24,99

Super Marke Eigenbau ...

In Deutschland werden Sie zwar keine Möglichkeit haben, das Fahrzeug zuzulassen, aber sollten Sie dennoch daran denken sich einen eigenen Supercar aufzubauen ist das neue Veloce-Werk „How to build your own Supercar“ von Brian Thompson genau das Richtige. Mehr noch: Das Buch (englisch) liest sich spannend und zeugt von einer neun Jahre dauernden Leidenschaft für einen roten

Flitzer, den sich der Autor in dieser selbst aufgebaut hat. Welche Techniken er dazu wie angewendet hat und wie man Standard-Produkte aus der Massenfertigung einbinden kann erfährt man auch. Für jeden, der gerne kreativ am Automobil ist eine interessante Lektüre. ISBN: 978-1-84584-166-9 www.velocebooks.com oder über amazon.com. Preis: 19,95 US-Dollar.



Erschwinglicher

Bugatti Atlantic



Nur vier Fahrzeuge des weltberühmten Bugatti Atlantic 57 SC wurden jemals gebaut. Um den Traum dieses legendären Fahrzeuges für Sammler möglich zu machen hat nun auch AUTOart Models ein limitiertes 1:18 Modell diesem formschö-

nen Bugatti Atlantic Type 57SC gewidmet. Der Bugatti mit der stromlinienförmigen und genieteten Elektron-Karosserie wirkt bereits auf den ersten Blick anmutig und elegant.

Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...



TIPPS & TRICKS

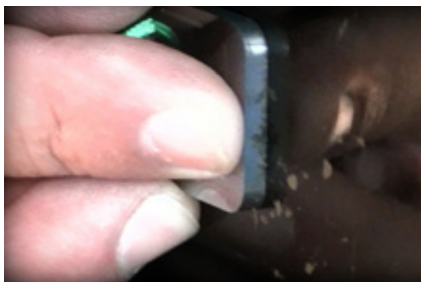
LACKARBEITEN

Unreinheiten im Lack beseitigen

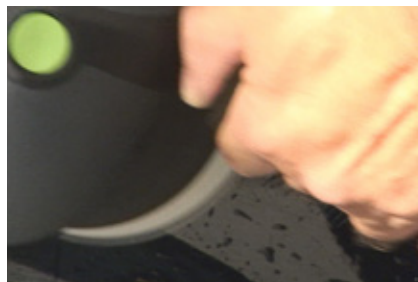


Hässliche Pickel im Autolack oder Laufnasen, die durch eine Ausbesserung entstanden sind, können mit kleinen Hilfsmitteln entfernt werden. Am einfachsten geht das mit einer Profi-Messer und das perfekte Finish erhält man mit einem stufenlos regulierbaren Poliergerät.

Sehen Sie hier das Video und lesen Sie mehr ...



Wenn der Lack leichte Lackpickel oder minimale Lacknasen aufweist, können diese mit einer flach aufgelegten scharfen Klinge glatt abgeschnitten werden. Die Lackschicht ist an dieser Stelle natürlich danach etwas dünner, aber liegt der Fehler nicht bereits in der Grundierung, bleibt genügend Lack...



um später problemlos aufzupolieren. Im nächsten Schritt wird die Stelle mit einem Schleiflappen mit einem Körnungs-Grad, der einem 1000er Schleifpapier entspricht, nass abgeschliffen. Die vorgeschliffene Stelle wird mit einem 4000er Schleifpad nass nachgeschliffen werden.



Das Poliermittel wird gleichmäßig verteilt und im Keuzgang ohne großen Druck einpoliert. Der Polierdurchgang wird so oft wiederholt, bis die Schleif-Riefen vollständig beseitigt und der Glanzgrad wieder hergestellt ist. Der Lack darf nicht überhitzt werden.



Der führende Fachhandel
für Schweißen & Schneiden

MERKLE
MERKLE SCHWEISSTECHNIK GMBH

MERKLE AKTION

MobiTIG 190 DC

Das Inverter-WIG-Schweißgerät der Spitzenklasse bietet hohe Flexibilität bei gleichzeitig sehr gutem Preis-/Leistungsverhältnis.

● klein ● leicht ● handlich

Technische Daten:

Netzspannung:	1 x 230 Volt - 50/60 Hz
Schweißstrom:	5 - 190 A
100 % ED:	130 A
60 % ED:	150 A
35 % ED:	180 A
20 % ED:	190 A
Maße (L x B x H):	355 x 160 x 275 mm
Gewicht:	8,9 kg

Im Aktionspreis enthaltenes Zubehör:

- 1 Stück WIG-Schweißbrenner WHL 17, 4 mtr. lang
- 1 Stück Massekabel 25 qmm, 4 mtr. lang
- 1 Stück Druckminderer Argon
- je 1 Stück Spannhülse WHL 17 in 1,0, 1,6, 2,4 mm
- je 1 Stück Spannhülsegehäuse WHL 17 in 1,0, 1,6, 2,4 mm
- 3 Stück Gasdüsen WHL 17
- je 1 Stück Wolframelektrode gold in 1,0, 1,6, 2,4 mm
- 1 Stück Zubehörkasten, leer
- 1 Stück Bedienungsanleitung

**Aktionspreis:
nur 1.495,- €**

Sach-Nr.: NSET 120.300

zzgl. 19 % MwSt.

Jetzt gleich noch mitbestellen: Speedglas Helm 100 V
mit exklusivem MERKLE Design

**Spitzentechnik
zum Einstiegspreis!**

Der Speedglas 100 V ist die ideale Ausrüstung für alle, die einen kompromisslos zuverlässigen Schutz mit einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis suchen. Mit der weltweit bewährten Speedglas Blendschutztechnologie ist der Speedglas 100 V für fast alle Lichtbogenschweißverfahren einsetzbar, von Elektroden-, über MIG/MAG- bis hin zu den meisten WIG-Anwendungen, ob in der Landwirtschaft, bei Instandhaltungsarbeiten, in der Autowerkstatt oder beim Hobbyschweißen. Der Filter ist mit fünf einstellbaren Dunkelstufen von 8 - 12 DIN ausgestattet, die Hellstufe ist 3 DIN. Zusätzlich bietet der Speedglas 100 V drei Empfindlichkeitsstufen zur optimalen Anpassung an die unterschiedlichen Schweißbedingungen.

**Aktionspreis:
nur 199,- €**

Sach-Nr.: n353.5.6906

zzgl. 19 % MwSt.



MÜNCHEN



LANDSHUT



ROSENHEIM



TÁBOR



KAFFEPAUSE **Als Service noch ganz groß geschrieben wurde**

In diesem historischen Werbespot aus dem Archiv fahren drei „Headbanger“ mit ihrem roten Ford Granada in eine Aral Tankstelle vor die Zapfsäule. Der freundliche Tankwart tritt ans Auto und bietet wie gewohnt den vollen Aral Service an. Wie und ob die

jungen Herren zum vollen Service-Programm kommen sehen Sie im Video.



IMPRESSUM

Ein Produkt der:
Classic Media Group
Effnerstr. 106, D - 81925 München
+49 (0)89-91049251

Hergestellt für Retro Promotion

Verantwortl.i.S.d.Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
presse@oldtimer-TV.com
Chefredaktion: Kay MacKenneth

Erscheinungsweise: wöchentlich
Auflage: 20.000

Anzeigen-Kontakt
presse@retropromotion.com
Tel. +49 (0)7159/800 698